

47. Wie kann man die Reinheit der Absicht erlangen und bewahren?

Bediüzzaman erklärt in seiner Abhandlung über die Reinheit der Absicht, dass es zwei entscheidende Faktoren gibt, um die reine Absicht zu erlangen und aufrechtzuerhalten. Der erste ist die ständige Erinnerung an den Tod oder das Leben mit dem Bewusstsein der Vergänglichkeit dieser Welt. Der zweite Faktor ist das Gefühl, dass wir uns ständig in der Gegenwart Gottes befinden, auch bekannt als das Bewusstsein der „Murakabe“ oder göttlichen Überwachung. Bediüzzaman betont, dass wahres Glaubensverständnis und die Erkenntnis des Schöpfers durch die Reflexion über die Werke des Glaubens erreicht werden können. Nur dann kann ein Mensch in den Zustand der „Murakabe“ eintreten. Vor diesem Zustand muss der Mensch über Gott nachdenken und die „Gotteserkenntnis“ erlangen.

Das Bewusstsein der „Murakabe“ bedeutet, mit dem Verständnis zu leben, dass man ständig beobachtet wird. Diese Ebene des Verständnisses beeinflusst die Handlungen, Worte und sogar die Herzensneigungen eines Gläubigen. Mit diesem Bewusstsein sollten unsere Handlungen, Worte und Gedanken immer darauf abzielen, Gottes Zufriedenheit zu gewinnen. Wenn Gott zufrieden ist, dann ist es unwichtig, ob die Menschen uns mögen oder nicht.

Das Leben mit diesem Bewusstsein der göttlichen Überwachung reinigt das Herz. Ein Herz, das vor allem anderen als Gott verschlossen ist, wird sehr vorsichtig sein in jeder seiner Handlungen und Gedanken. Der Gläubige ist ständig in einem Zustand des Ernstes und der Würde und hält sein Herz frei von unerwünschten Gedanken und Gefühlen.

Der Gläubige muss in jeder Situation seine Absicht bewahren und darf sich nicht durch Hindernisse ablenken lassen. Man sollte sich bewusst sein, dass der Satan versucht, einen von diesen guten Taten abzuhalten. Um die Reinheit der Absicht zu bewahren, darf man nie vergessen, dass Gott uns immer sieht, sich nicht auf vergängliche Dinge verlassen und ständig das Bewusstsein der Rechenschaftspflicht durch die Erinnerung an den

Tod aufrechterhalten sollte. So gestaltet sich der Weg zur Aufrichtigkeit und zur Aufrechterhaltung dieser wertvollen Eigenschaft.

Baum und Frucht

Stellen Sie sich einen Baum vor. Je mehr schöne und gesunde Früchte dieser Baum hervorbringt, desto wertvoller und nützlicher ist er. Aber um seine Früchte zu tragen, muss der Baum zunächst in gesundem Boden Wurzeln schlagen, genügend Sonnenlicht und Wasser erhalten. Andernfalls reifen seine Früchte entweder nicht oder der Baum trägt überhaupt keine Früchte.

Die Reinheit der Absicht kann auf ähnliche Weise betrachtet werden. Die Reinheit der Absicht ist wie die „Frucht“ unserer Taten und erhöht ihren Wert. Aber um diese Frucht zu tragen, braucht man „Dünger“, das heißt Aufrichtigkeit und Wahrheit, „Sonnenlicht“, das heißt Glauben an Gott und „Wasser“, das heißt den Akt des ständigen Überprüfens und Korrigierens unserer Gedanken und Absichten. Wenn diese Elemente vorhanden sind, werden unsere Taten wie ein Baum, der die Frucht der Reinheit der Absicht trägt, mit Reinheit der Absicht erfüllt und wertvoller. Wenn jedoch diese Elemente fehlen, werden unsere Taten leer und bedeutungslos, wie ein Baum, der keine Früchte trägt.